

Anhang C

Die Internetfunktionen

Es greift immer mehr um sich – das Internet. Vor einigen Jahren war es noch was Außergewöhnliches, wenn über das Internet auf die Schnittliste zugegriffen werden konnte. Heute gibt es fast zu jeder Liga eine Seite im World wide Web und dazu 'nen Haufen Links zu diversen Clubs oder Vereinen. **Regeln für Windows** unterstützt Sie dabei, Ihren Club einfach und schnell ins Internet zu bringen.

Wichtig ist, daß Sie wissen, daß das Kegelprogramm (noch) keine html-Seiten erstellt. Es wird hier eine kleine Datenbank generiert und diese dann ins Internet gelegt. Alleine mit diesen Daten kann jedoch ein Besucher Ihrer Seite nichts anfangen. Am Ende dieser Anleitung finden Sie die Hinweise, wie Sie diese Datenbank Ihren Nutzern zugänglich machen.

I. Index

I.	<u>INDEX</u>	2
II.	<u>VORAUSSETZUNG</u>	4
III.	<u>FTP-ZUGANG</u>	4
IV.	<u>DER MAILZUGANG</u>	5
IV.1.	<u>MAILINGLISTEN</u>	6
V.	<u>DER EINSTIEG</u>	7
VI.	<u>EXPORTDATEIEN ERSTELLEN</u>	7
VII.	<u>DATEIEN AUF FTP-SERVER</u>	8
VIII.	<u>MAILTEXT ERSTELLEN</u>	8
IX.	<u>MAIL VERSENDEN</u>	9
X.	<u>UPDATE.KFW AUF FTP-SERVER</u>	9
XI.	<u>AUFLEGEN</u>	10
XII.	<u>ALLES</u>	10
XIII.	<u>OK</u>	10

XIV. DATENBANKANBINDUNG AN DIE EIGENE HOMEPAGE11

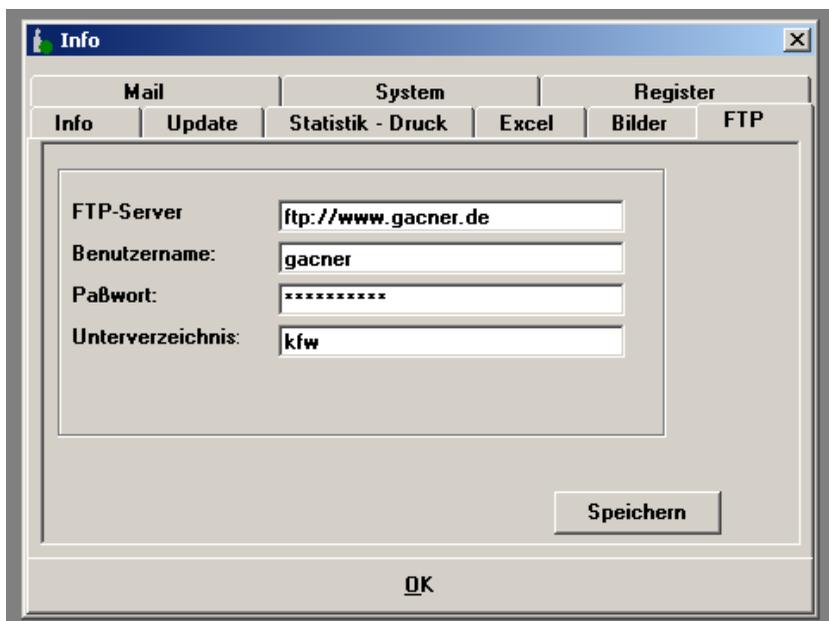
II. Voraussetzung

Was Sie natürlich brauchen um Ihre Daten ins Internet zu legen ist eine Internetverbindung (DFÜ-Netzwerk), Zugang zu einem FTP-Server einen Mail-Account um die NewsLetter verschicken zu können. Was auch von Vorteil wäre ist, wenn Sie schon zumindest ein wenig Ahnung davon haben was das Internet ist und wie es arbeitet.

Ihre jeweiligen Zugangsdaten geben Sie unter „Sonstiges -> Einstellungen“ ein.

III. FTP-Zugang

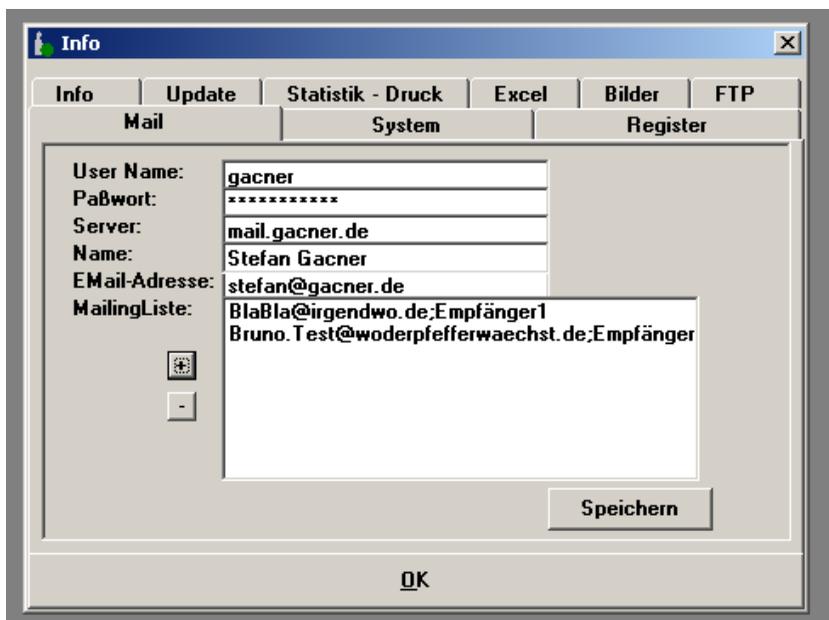
Bei vielen Providern bekommen Sie zu Ihrem Internetzugang auch gleich noch einen sogenannten WebSpace, d.h. einen kleinen Bereich wo Sie Ihre eigene Homepage erstellen können. Meist legen Sie diese Dateien via FTP (File Transfer Protocol) ins Internet. Hierzu haben Sie Zugangsdaten (eine User-Kennung und ein Passwort) bekommen. Diese müssen Sie zuerst dem Programm über die Einstellungen mitteilen.



FTP-Server ist der Name des Servers. Benutzername ist ... eben Ihr Benutzername und genauso ist es auch mit dem Passwort. Wenn Sie auf Ihrer Homepage mit Unterverzeichnissen arbeiten, können Sie hier hinterlegen in welches Verzeichnis später die Daten kopiert werden sollen. Vergessen Sie nicht, die Daten zu speichern bevor Sie „OK“ drücken. Ihr Passwort wird nur verschlüsselt dargestellt und gespeichert.

IV. Der Mailzugang

Kegeln für Windows erstellt auf Wunsch einen NewsLetter, der automatisch an verschiedene Empfänger vermailt werden kann. Hierzu benötigen Sie jedoch eine EMail-Adresse und die dazugehörigen Zugangsdaten. Diese Daten geben Sie bitte bei den Einstellungen ein.



Klar sein dürfte der UserName, das Passwort und der Server. All diese Daten bekommen Sie von Ihrem Internet-Provider. Name ist Ihr Name, denn dieser wird als Absender im NewsLetter angegeben. Die EMail-Adresse wird ebenfalls angezeigt. Bitte verschicken sie über dieses System nicht irgendwelche anonymen Werbungen oder so 'nen Schrott. Sie brauchen nämlich nicht glauben, daß Sie wirklich unerkant bleiben, nur wenn Sie Ihre Absendedaten falsch oder gar nicht eingeben!! Auch hier wieder: erst Daten speichern und dann „OK“.

IV.1. MailingListen

Hier wird hinterlegt an wen die NewsLetter gehen sollen. Wenn Sie auf das kleine Feld mit dem „+“ drücken, können Sie einen neuen Empfänger hinzufügen. **Achtung**, achten Sie auf die

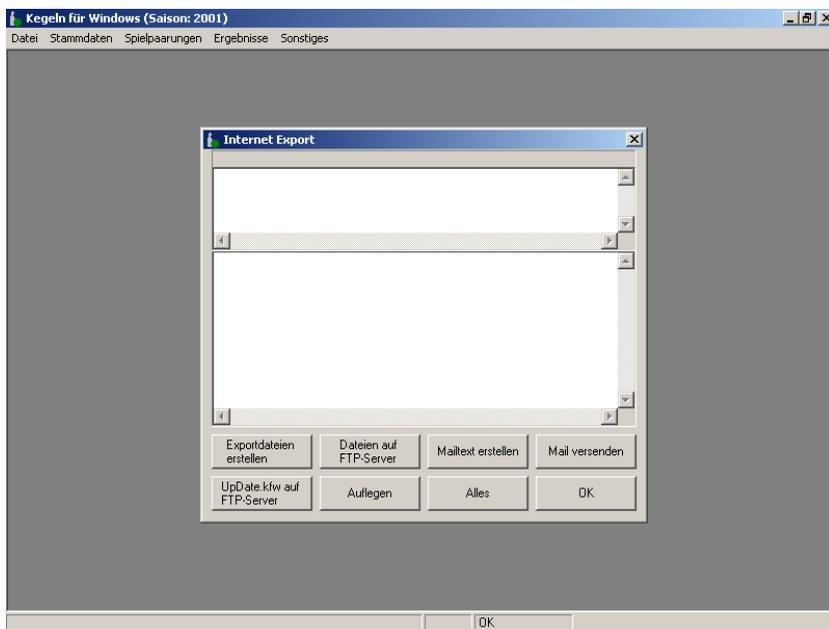
Schreibweise: Erst die EMail-Adresse **dann ein Semikolon** gefolgt vom Empfängername, so z.B.

stefan@gacner.de;Stefan Gacner

Sollte diese Formatierung nicht eingehalten werden kommt es beim Versenden zu Fehlermeldungen.

V. Der Einstieg

In diesem Fenster finden Sie alle Knöpfe die Sie für das Publizieren Ihrer Ergebnisse für das Internet brauchen:



VI. Exportdateien erstellen

Hiermit wird Ihre lokale Datenbank (der aktuellen Saison) durchforstet und konvertiert. Mehr geschieht nicht. Natürlich kommt es zu Fehlermeldungen, wenn Sie versuchen die Daten zu exportieren ohne daß überhaupt irgendwelche Daten eingegeben wurden.

VII. Dateien auf FTP-Server

Wenn Sie diesen Knopf drücken wird's interessant. Dann nämlich sollte sich Ihr Computer ins Internet einwählen. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß Ihre Einstellungen im DFÜ-Netzwerk richtig sind. Es würde jetzt zu weit führen, wenn ich auch noch das Thema anschneide wie man dieses unter Windows richtig installiert. Dafür gibt es reichlich Anleitungen im Internet. So z.B. unter:

<http://home.t-online.de/home/albert.rommel/>

Wenn jedoch all Ihre Einstellungen richtig sind, werden nun Ihre soeben erstellten Daten ins Internet kopiert.

VIII. Mailtext erstellen

Eingangs sprach ich von einem NewsLetter. Dieser wird erstellt wenn Sie diesen Knopf drücken. Bevor der Text erstellt wird, werden Sie gefragt ab welchem Ergebnis dieser Text generiert werden soll. Standardmäßig schlägt das Programm schon immer die letzten vor, d.h. ab dem zuletzt vermailten Ergebnis. Natürlich können Sie diese Vorgabe ändern um auch ältere Ergebnisse noch mal verschicken zu können.

Nachdem der Text erstellt wurde können Sie ihn natürlich noch bearbeiten und ergänzen. Das Programm schreibt in diesen Newsletter alle Ergebnisse (die noch nicht vermailt wurden) und hängt noch die Spielbegegnungen der nächsten sieben Tage an. **Achtung**, es werden auch Spiele ausgegeben, die in der Vergangenheit liegen. Dann wurde zu diesem Spiel noch kein Ergebnis eingegeben. Wenn Sie nur zur Info sehen wollen, welche Begegnungen es in der nächsten sieben Tagen gibt, können Sie sich dies durch den Menüpunkt unter „Datei“ anzeigen lassen

IX. Mail versenden

Nun ist es soweit: Sie können den Newsletter verschicken. Ein Klick auf diesen Knopf und die Mail wird an jeden Empfänger einzeln verschickt. Das hat den großen Vorteil, daß nicht jeder Empfänger die kompletten EMail-Adressen der Anderen im Verteiler sehen können (für eventuelle Werbung etc.). Das hat allerdings zum Nachteil, daß das Versenden durchaus auch mal 'ne Minute dauern kann.

X. Update.kfw auf FTP-Server

Wenn Sie über **Regeln für Windows** ein Update Ihrer Daten erstellt haben, können Sie dieses Update (eben die Datei update.kfw) mit dieser Funktion ebenfalls auf den FTP-Server übertragen. Je nachdem, was Sie alles in dieses Update reingepackt haben, kann auch diese Übertragung ein wenig dauern – hängt ja auch von Ihrer Verbindung zum Server ab.

XI. Auflegen

Hiermit trennen Sie die Verbindung zum Internet, wenn Sie alle Operationen durchgeführt haben.

XII. Alles

Wie der Name schon sagt, können Sie hierüber alle o.g. Vorgänge am Stück ausführen lassen. Das Einzige was nicht durchgeführt wird, ist der Upload der Update-Datei. Je nachdem, ob beim Start des kompletten Vorgangs Sie schon im Internet waren oder nicht, wird eine eventuell bestehende Verbindung zum Schluß nicht getrennt. Wenn sich jedoch das Programm erst einwählen muß, legt **Regeln für Windows** nach Erledigung der Arbeiten wieder auf.

Vergewissern Sie sich bitte immer, ob die Verbindung auch wirklich immer wieder getrennt wurde!!! Ansonsten bekommen Sie irgendwann eine goldene Telekom-Plakette zugeschickt als der Beste Kunde in Deutschland.

XIII. OK

Damit verlassen Sie die Internetfunktionen. Da in diesem Menü ja nichts gespeichert wird, gibt es auch keine Funktion bzw. keinen Knopf „Abbrechen“.

XIV. Datenbankbindung an die eigene Homepage

Jetzt wissen Sie zwar, wie Sie die Daten ins Internet bekommen, aber wie Sie (oder andere Besucher) darauf zugreifen können wissen Sie (noch) nicht.

An diesem Punkt (sie haben eine eigene Homepage und die Daten haben Sie wie oben beschrieben ins Internet gelegt) schicken Sie mir eine EMail an stefan@gacner.de. Sie schicken mir in dieser Mail die Adresse unter der die Daten liegen (und vielleicht noch ein paar persönliche Worte :-). Das eigentliche Programm, daß Ihre Daten in eine gescheite Form bringt, liegt bei mir auf dem Server (es handelt sich um ein Perl-Programm, falls es Sie interessiert). Sie erhalten von mir eine EMail zurück mit dem html-Code, den Sie als Link in Ihre Homepage einbauen müssen (sollten). Wenn nun dieser Link ausgeführt wird, wird das Perl-Programm gestartet. Es holt sich über das Internet unter der von Ihnen angegebenen Adresse die Daten und wertet diese nach den Wünschen des Besuchers aus (also Sortierschlüssel, welche Disziplin usw.).

Der Link, den Sie erhalten lautet ungefähr so:

<http://gacner.hypermart.net/clubwww/kfw.pl?id=0001>

Ich denke, daß es für den Besucher Ihrer Homepage schöner ist, wenn er selber entscheiden kann, was er ausgewertet haben möchte, anstatt, daß er eine fertige Schnittliste einfach nur vorgesetzt bekommt.